

## Pfarreirat St. Franziskus Offenbach

Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Offenbach (KdöR)  
Obere Grenzstraße 125 / 63071 Offenbach am Main



Offenbach, den 08.11.2024

### PROTOKOLL DER 7. SITZUNG DES PFARREIRATES ST. FRANZISKUS OFFENBACH AM 30. OKTOBER 2024 IM GEMEINDEZENTRUM ST. NIKOLAUS, BIEBER

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

**Anwesenheit:** Die Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll als Anhang bei.

**Anlagen:** 3 - 1. Bedarfsübersicht - Gemeinderäumlichkeiten für Immobilienkonzepte,  
2. Gottesdienstordnung für die Innenstadt und 3. Anwesenheitsliste

#### TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Geistlicher Impuls

Dennis Lat macht die Begrüßung und stellt fest, dass wir heute beschlussfähig sind. Der geistliche Impuls wird von Claudia Träger vorgetragen.

#### TOP 2: Protokoll, Tagesordnung, Protokollantin

Das letzte Protokoll vom 03.09.2024 ist allen zugegangen und wird ohne Änderungsvorschläge angenommen. Die Protokollführung bleibt bei Irene Shafqat.

#### TOP 3: Gründungsfest

- Kurzer Rückblick + Dankeschreiben ehrenamtliche Helfer:innen

Viele fanden es gut, trotz vieler Arbeit, es gab einen tollen Spirit. Von der kroatische Gemeinde waren plötzlich sehr viele dabei und halfen mit. Die junge Menschen haben sehr gut mit angepackt und übernahmen viele Dienste. Ganz viele Sprachen gab es im Gottesdienst und dadurch war es sehr lebendig.

Ansprechen: Susanne Richter ansprechen, wer das Dankeschön-Geschenk nicht erhalten hatte, für sein/ihr Engagement (bzw. das der Gemeindemitglieder) auf dem Gründungsfest.

- „Franziskusfest“ als einfachere Nachfolgeveranstaltung

Möglicherweise den Namen Franziskusfest nehmen als Nachfolge vom Gründungsfest. Das Franziskusfest alle 2 Jahre, aber einen Empfang jedes Jahr, nur nicht direkt nach Neujahr anbieten. Vielleicht wäre der 04. Oktober, welcher der Franziskustag ist, geeignet hier einen Empfang stattfinden zu lassen; es kann auch um den 04.10. herum sein. Allerdings kein Zelt, denn das ist zu teuer. Eher Empfang machen, damit zur Öffentlichkeitsarbeit auch Personen aus der Politik und andere Wirtschaftsvertreter dazu kommen können; evtl. mit wechselnden Orten. Es wäre gut, repräsentative Dinge zusammen zu feiern, wenn wir aus unterschiedlichen Gemeinden etwas zusammen stemmen können. Das Fest im Sommerhalbjahr anbieten,

bei schönem Wetter. Noch nichts Abschließendes entschieden. Die Gemeindefeste bleiben in den Gemeinden erhalten, da ändert sich nichts.

- Nachhaltige kontinuierliche Angebote für Katholik:innen in Offenbach

Die Großpfarre St. Franziskus sollte verstärkt bei den Interkulturellen Wochen mitmachen; wobei Pfarrer Puckel einwarf, dass wir das bereits täten. Nach Gottesdienstformate schauen, wie Antoniusfest, wo das integriert werden kann, einige machen schon mit, aber nicht so viele deutsche Gemeinden.

Auch Jugendveranstaltungen, wo sich 2-3 Gemeinden zusammentun, wären gut.

Fronleichnam oder Pfingsten, wie ist das zu verknüpfen?

#### TOP 4: Berichte aus Arbeitsgruppen & Gemeinden

- Gottesdienstordnung / Diskussion + Entscheidung:

fixe Ordnung, Zulassen von Abweichungen, dezentrale Lösung in Gemeinden

Die Gottesdienstordnung änderten wir für die Innenstadt, weil nur noch ein Priester – Pfarrvikar Piotrowski.

Die Menschen sollten sich bewegen und auch mal in eine andere Innenstadt-Kirche gehen. Die neuen Zeiten werden in die Offenbach Post gegeben und hängen in den Kirchen aus; ebenso im Wort-zum-Sonntag.

Wie gehen wir grundsätzlich mit Abweichungen um? St. Elisabeth möchte eine späte Christmette haben. Für Herrn Pfarrer Becker wäre es okay. Nach einer kurzen Diskussion gab es eine Entscheidung. Es gab 3 ja, 11 nein und der Rest Enthaltungen, somit ein nein zur Christmette mit Pfarrer Becker. Eine Wort-Gottes-Feier kann angeboten werden, da Hl. Abend bisher keine Eucharistiefeier ist, sondern eine Andacht.

An die Arbeitsgruppe Gottesdienst Wünsche weitergeben und verstärkt die Angebote sichtbar machen, die es gibt. Das Friedensgebet (franz. ref. Kirche) ist weggebrochen, seit Herr Pfarrer Sohns verstorben ist.

Es gibt eine fixe Gottesdienst-Ordnung und wir sollten Abweichungen zulassen; also dezentrale Lösung in den Gemeinden belassen. Allerdings zuerst im Pfarrreirat besprechen, was gemacht werden soll, eine kleine Vorstellung.

Die Statuten für den Gemeindeausschuss sind ziemlich allgemein. Die Geschäftsordnung gibt die Arbeitsweise vor für den Pfarrreirat und hier wird Frau Luft-Weber und Frau Shafqat zusammen ausarbeiten was vorgesehen ist.

Die Gemeinde Bieberer Berg nutzt eigenständige Bezeichnungen z.B. „GaBb“ und es wäre schön, wenn es in dem Pfarrreirat zuvor besprochen worden wäre.

- Anfrage Arbeitsgruppe Immobilien (Verwaltungsrat)

#### Bedarfsübersicht für Gemeinderäumlichkeiten für Immobilienkonzept

Z. B. gibt es einen Bibelkreis mit 10 Personen und in einer anderen Kirche mit 50 Personen. Da wird geschaut, ob man hier etwas ändern kann und zusammenlegen, dass die Räume effizient genutzt werden.

Die Gemeinden vor Ort sollen die Bedarfsübersicht bitte ausfüllen und an die Arbeitsgruppe Immobilien zurücksenden. Marcella Luft-Weber übersendet den letzten Stand aus der Pastoralraumkonferenz an alle Pfarrreiratsmitglieder mit der Bitte um Korrektur / Ergänzung.

### **TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit**

- Veröffentlichung von Angeboten im Advent + Weihnachten, Sternsinger (Fokus hier auf Printmedien)

Dieses Jahr haben wir verstärkt die Angebote in den Pfarrbrief vor Ort zu geben, in den Gemeinden, die noch einen haben. Ansonsten im Wort zum Sonntag hineinbringen und natürlich auf der Internetseite. Da das TAU-FRISCH erst kurz vor Weihnachten erscheint, sollen Angebote im Advent zusätzlich durch Print-Aushänge (Plakate) beworben werden. Dies ist nur einmal notwendig, da diese Termine im nächsten Jahr in die Ausgabe des Magazins aufgenommen werden können, die vor Weihnachten erscheint.

- Dankeschreiben + Geschenk für Gemeindeausschüsse

Bei den Personen, die aktiv in den Gemeindeausschüssen mitarbeiten, am Jahresende bedanken mit Geschenk. Immer wieder mal bei den Ehrenamtlichen bedanken, evtl. auch mit Geschenk und nicht nur Dankeschreiben.

**Auftrag:** Die aktiv in den Gemeindeausschüssen mitarbeiten, bitte an Marcella Luft-Weber mitteilen.

- Information zu TAU-FRISCH und Franziskus-News

Am 21. Dezember erscheint – TAU-FRISCH – hier sind die ganzen Adventsangebote dieses Jahr nicht drin; nächstes Jahr ist es anders. 1 x im Quartal erscheint es und am 21. Dezember wird es für ganz Offenbach sichtbar. Im Impressum und mit Redaktionsschluss kann jeder sehen, bis wann die Informationen beim Redaktionsteam sein sollten. Alle katholischen Haushalte erhalten einmal im Jahr zu Weihnachten das Magazin zugestellt. TAU-FRISCH kann auch als Newsletter versendet werden. Hier sollen auch bzw. besonders außergewöhnlichen Angebote innerhalb der Pfarrei drinstehen. Rückwirkende Veranstaltungen gerne mit Bild und Text an das Redaktionsteam senden, damit hier alle nochmal eine Übersicht erhalten, was in den einzelnen Gemeinden stattfand. Natürlich geht es auch für kommende Veranstaltungen und die nach dem Erscheinungsdatum von TAU-FRISCH noch aktuell sind. Der Fokus liegt als Printmedien bei dem Magazin TAU-FRISCH, aber es wird auch im Internet sein. Ansonsten liegt es in der Kirche zum mitnehmen oder die Vor-Ort Gruppen, die es bisher verteilt hatten, verteilen es auch weiter.

Franziskus-News: Ab Januar – Die Gottesdienstordnung DIN A 5 wird zweiwöchentlich erscheinen und wird das Wort-zum-Sonntag ersetzen. Die Franziskus-News sollen als PDF-Datei vor Ort in den Gemeinden ausgedruckt werden, da das Pfarrbüro besser weiß, wie viele Blätter benötigt werden. Die Infos, die hineinsollen, sollte etwas für kurzfristige kommende Informationen sein; Ansprechpartner ist die Redaktion. Hier sollten auch aktuelle Gemeindeformationen, z. B. Konzerte, neue Messdiener, oder anderes, eingetragen werden.

Church-Desk: einheitlicher Veröffentlichungsworkflow, Informationsbedarf + Interessenten-Pool

Es ist sinnvoll, Adminrechte an ausgewählte Personen zu vergeben (z.B. Team Öffentlichkeitsarbeit), die Einträge aus ChurchDesk, die auch auf der Webseite veröffentlicht werden (also extern) auf inhaltliche +

rechtliche Vollständigkeit (Copyright, Bildrechte etc.) zu prüfen und sie anschließend „freigeben“ bzw. erst online stellen. Martin Schultheis hat schon einige Ehrenamtliche in seinem Verteiler, die ChurchDesk nutzen, hier nach wie vor gerne der Aufruf an alle Gemeinden, dass es sinnvoll wäre, wenn jede Gemeinde mindestens eine/n ehrenamtliche/n Nutzer:in für ChurchDesk findet, die zukünftig Termine einpflegen kann. Website- Admin Pfarrer Lucaci, der bisher hauptsächlich Veranstaltungen auf der Webseite einpflegt, sollten wir entlasten und möglichst nur noch die Einpflege über ChurchDesk priorisieren. Zusätzlich hat Herr Schultheis eine Präsentation erstellt, die kurz erklärt, was ChurchDesk eigentlich ist / kann. Diese möchten wir Personen zeigen, die sich das anschauen möchten, um zu sensibilisieren und aufzuklären, und so die Entscheidung (für ChurchDesk) zu erleichtern. Hier erst mal den Bedarf ermitteln in den Gemeinden, die sich diese Präsentation anschauen möchten. Zusätzlich Personen ausfindig machen, die auf der Internetseite, wie sie jetzt ist, Hilfe benötigen. Die liturgischen Termine sollten die Pfarrer eintragen. Die Raumbellegung soll auch mal über Church-Desk gehen; das dauert aber noch, bis es funktioniert.

- Partei-Arbeit (aktuell konkrete Anfrage CDU Fraktion Offenbach)

Die CDU Fraktion möchte mit uns sprechen. Das sollten wir aber auch anderen Parteien anbieten.

Thomas Bergmann, Susanne Richter, Miriam El Haddad, Andreas Hoffmann möchten auch bei der Partei-Arbeit mitmachen. Es gibt schon 3 Termine als Vorschlag von der CDU bzgl. Treffen. Wie gehen wir mit der AfD um? Die Fraktionen luden wir bisher zum Neujahrsempfang ein. Wir stimmen ab, ob wir die AfD einladen: 1 x Ja, 6 Enthaltungen, Rest Nein; also Nein.

Das Kern-Redaktionsteam des TAU-FRISCH besteht aus: Marcella Luft-Weber, Dennis Lat, Pfarrer Andreas Puckel, Anton Lucaci. Es dürfen jederzeit gerne noch weitere Personen dem Redaktionsteam beitreten.

### **TOP 6: Umgang mit „sensiblen Themen“ (Veränderung der Gemeindestrukturen)**

- Antrag auf Profanierung Hl. Kreuz und St. Hildegard (Abstimmung)

Pfarrer Puckel erklärt zu Anfang:

Eine Profanierung, ist ein Gottesdienst, der durchgeführt wird, damit aus einem sakralen Raum, der ausschließlich für liturgische Zwecke geweiht wurde, eine andere Nutzung entstehen kann. Auch anders ausgedrückt, es wird ein profaner Raum, den man einfach komplett anders nutzen kann.

Die Profanierung eines Kirchenraums bedeutet die Beendigung seiner liturgischen Nutzung und eröffnet Möglichkeiten der Umnutzung. Der Weg einer solchen Entscheidung bedarf eines pastoralen sensiblen und kommunikativ transparenten Prozesses. Mit den Gemeinden nochmal sprechen, das ist klar und mit all denen, was da auch da dranhängt. Die Gespräche ohne Druck führen. Die Pastoralräume, die einen solchen Prozess aufnehmen, wird empfohlen, die Arbeitshilfen der deutschen Bischofskonferenz als Gesprächsgrundlage zu nutzen.

Es wurde bereits im Verwaltungsrat darüber beraten und es fiel der Entschluss, dieses Votum, das die Pastoralraumkonferenz mit der Einkategorisierung abgab, zu unterstützen (die Gebäude-Kategorisierung wurde auf 0 gesetzt und es gibt kein Geld mehr aus Mainz). Der Verwaltungsrat befürwortet also den Antrag auf Profanierung. Der Bischof ist derjenige, der letztendlich entscheidet. Er wird so eine Entscheidung nicht alleine treffen. Deswegen ist zum einen so ein Antrag nötig an das Ordinariat zu stellen, diesem Antrag ist

eine Stellungnahme vom Verwaltungsrat und auch vom Pfarrerrat beizufügen. Wir sollten darüber eine Entscheidung treffen und auch in die Stellungnahme etwas beifügen. Dann geht es in die Mainzer Gremien und hier ist auch der Priesterrat mit einzubeziehen. Es wird also keine Entscheidung sein, die wir nur hier treffen.

Für Hl. Kreuz mit Caritas zusammen wird es eine Informationsveranstaltung geben. Hier wird auch nochmal die Gemeinde nach dem Gottesdienst mit angesprochen. Für St. Hildegard ist es genau das gleiche. Es gibt schon viele Informationen, die bisher in die Gemeinden getragen wurden und es kommt nicht ganz neu.

Es gibt noch weitere Ideen, wie das Gebäude genutzt werden kann. Der Stadtrat Paul-Gerhard Weiß (Stadtplanung) wurde hierüber bereits von Pfarrer Puckel in Kenntnis gesetzt über Hl. Kreuz. Vielleicht hat die Friedrich-Ebert-Schule Interesse an dem Hl. Kreuz Gebäude. Für St. Hildegard ist die Frage mit der ev. Gemeinde, ob es hier nicht eine Möglichkeit gibt, es gemeinsam zu nutzen. Wir verzichten auf das Gebäude in Hl. Kreuz und gehen dafür in die Erlösergemeinde. Im Waldhof verzichtet die ev. Gemeinde und geht zu St. Hildegard. Man muss sich über Baulast unterhalten und die ehrliche Entscheidung treffen, auch die finanzielle Gebühr besprechen.

Jetzt geht es erst mal um die Abstimmung, die der Verwaltungsrat bereits getroffen hat.

Dennis Lat wirft ein, dass der Pfarrerrat gleichwertig ist und wir völlig frei entscheiden dürfen.

Gibt es Gesprächsbedarf? Es wird heute zunächst nur ein Antrag zur Profanierung gestellt.

Frage von Herrn Dr. Oeckel: Was soll mit den sakralen Gegenständen passieren, die jetzt in Hl. Kreuz darin sind?

Was passiert mit dem Gebäude? Wird es abgerissen und die kath. Kirche hat es zu zahlen?

Pfarrer Puckel erklärt weiter: Die Gebäude und das Grundstück ist gut nachgefragt und wird nicht lange leerstehen.

Was ein ggf. neuer Mieter / Eigentümer damit macht, da haben wir keinen Einfluss darauf. Wahrscheinlich wird er Hl. Kreuz abreißen.

In St. Hildegard ist die Situation eine andere, denn hier gibt es Wohnungen. Wohnhäuser sind gut und ist einfacher zu händeln, mit einem riesigen Grundstück. Die Frage ist nur, was wir wollen. Das Bistum gibt uns vor, zuerst einer kirchlichen Nutzung zu zuführen und wird seit 2018 auch vieles ausprobiert, was möglich ist. Bisher gab es 14 verschiedene Architektenentwürfe und immer den Denkmalschutz zu berücksichtigen, war nicht einfach.

Jetzt wird ein Investor gesucht, der sagt, wir kaufen das und machen was draus. Es ist für keinen ein angenehmes Thema. Es wurde alles versucht die kirchliche Nutzung zu erhalten. Die Kindertagesstätte wurde wenigstens unterstützt und bleibt jetzt erhalten. Frau Spinger aus Hl. Kreuz teilte mit, dass das Gespräch am 29.10. mit Pfarrer Puckel und dem Gemeindevorstand, sehr gut und informativ verlief.

Gibt es ein Priestergrab in Offenbach? Ja, im Profanierungsgottesdienst von Hl. Kreuz wird es verlegt. Der Antrag wird nach Mainz gestellt und es wird ca. 9 bis 10 Monate dauern, bis die Kirche umfunktioniert werden kann. Abstimmung Profanierung beide Kirchen: 5 Enthaltungen, kein Nein, Rest Zustimmung

- Gesprächsleitfaden + Prozess zur Information der Gemeinden + Beteiligten

Wie ist der Informationsfluss und wie bringe ich es ein, wenn eine Profanierung ansteht? Gesprächsleitfaden entwickeln und wie können die Informationen in die Gemeinde getragen werden.

Modernes Konzept erarbeiten: Was ist alles geplant im Zuge der Profanierung und wie geht es dann weiter? Wo werden dann die Gottesdienste stattfinden? Versuchen alle Fragen mit Antworten in das Konzept einzuarbeiten.

- Information zum Umzug der span. Gemeinde nach St. Elisabeth  
Die spanische Gemeinde zieht zum 01.02.2025 nach St. Elisabeth um (Weiternutzung des Gemeindebüros + Messen in der Kirche). Hier ist ein gemeinsamer „Willkommens-Gottesdienst“ angedacht. Herr Berberich bat die Info zu verteilen. Die Gemeinde St. Elisabeth wird unmittelbar von Dennis Lat als Vertreter dieser Gemeinde informiert.

### **TOP 7: Verschiedenes**

- Reise nach Assisi (11. - 18.10.2025)

Die Unterlagen werden im Pfarrbüro vor Ort verteilt. Die Anmeldung für die Reise direkt im Reisebüro tätigen.

- Anmeldung zum Klausurtag am 09.11.2024

Hier sollte bis zum 06. November an Marcella Luft-Weber die Anmeldung eingehen.

- Heiliges Jahr 2025: Öffnung der heiligen Pforte im Petersdom am 24.12.2024

Der Papst wird die Pforte selber öffnen.

- Verlegung der Stolpersteine vor St. Paul

Am 21. November 2024 um 10 Uhr, werden 2 Steine für einmal den Pfarrer Ernst Griesheimer und dann Kaplan

Dr. Münch direkt vom Künstler verlegt. Das wird ca. 30 Minuten dauern. Abends im Haus der Stadtgeschichte um 18 Uhr wird es noch eine tiefer gehende Erklärung – 2 Geistliche wurden verfolgt, geben. Die Geschichtswerkstatt Offenbach hatte das angeregt.

- St. Franziskus Logo und Anschrift: Nochmal erklären, wie und wann mit Anschrift und wann Logo reicht.

Bildmarke und Schrift mit Bildmarke, es muss nicht nochmal St. Franziskus unten hingeschrieben werden.

Allerdings, wenn es um einen Vertrag geht, dann schon, damit dem Rechtsgeschäft genüge getan wird.

Die Präventionsschulung am Donnerstag, 14.11., zuerst die Hauptamtlichen und später noch Ehrenamtliche, die dazu eingeladen werden, teilte uns Marcella Luft-Weber mit.

Herzliche Einladung zum Großen Taizé-Gebet am Samstag, 16.11.2024 um 18.00 Uhr, in St. Elisabeth.

Mitgestaltet von Peter Krausch, ausgewählten Solisten & dem Jungen Quartett. Mit beeindruckenden Licht-

und Mapping-Installationen sowie Hunderten von Kerzen für eine besinnliche Stimmung in der kalten Jahreszeit.

Öffentlichkeitsarbeit: Vernetzungstreffen am Dienstag, 19.11. in St. Konrad, 19 Uhr, bei Interesse, dazu kommen.

Thema Sozialpastoral: Frau Luft-Weber sprach mit Holger Senft von der Caritas und Pfarrer Roman Raczko und sie laden zum Treffen am Mittwoch, 27.11. um 19 Uhr nach Hl. Dreifaltigkeit ein, inkl. Thema Caritasausschuss.

Das Direktorium in der Sakristei verteilen bzw. auch für sich selber nutzen, teilte Frau Luft-Weber mit.

- Termin nachfolgender Sitzung des Pfarrerrates

Mittwoch, 04.12., 19 Uhr, in der Marienschule - Innenstadt

Abschluss: Gebet



**Andreas Puckel**  
Leitender Pfarrer



**Dennis Lat**  
Vorsitzender des Pfarrerrats

**Irene Shafqat**  
für das Protokoll